Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 5

Illustration: [s.n.]
Autor: Tomaschoff, Jan

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VRENI BERLINGER

Bundeskanzlerwahl.1

Helmut Kohl ist zum 4. Mal Bundeskanzler und zum 1. Mal verheiratet. Gerhard Schröder ist zum 4. Mal verheiratet und war noch nie Bundeskanzler.
Höchste Zeit für eine 2. Frau Kohl!

VRENI BERLINGER

Bundeskanzlerwahl.2

An der Berlinale beklagte sich die deutsche Filmindustrie über den Hollywood-Gigantismus. Nach der Niedersachsen-Wahl gab die SPD bekannt, dass Deutschland auch im Jahr 1998 keinen Oskar kriegen wird.

KAI

Splitter

Der deutsche Kanzler Kohl:
«Das deutsche Volk hat nun mal beschlossen, weniger Kinder zu zeugen. Das ist eine Sache, die mir nicht mal die Sozialdemokraten anhängen können.»

Otto Graf Lambsdorff, FDP-Politiker, über die Tatsache, dass der SPD-Chef Lafontaine nun Nachbesserungen beim grossen Lauschangriff verlangt:
«Wenn man Lafontaine zum Hüter des Presserechts macht, kann man auch Herodes zum Präsidenten des Kinderschutzbundes wählen.»

FRANK FELDMAN

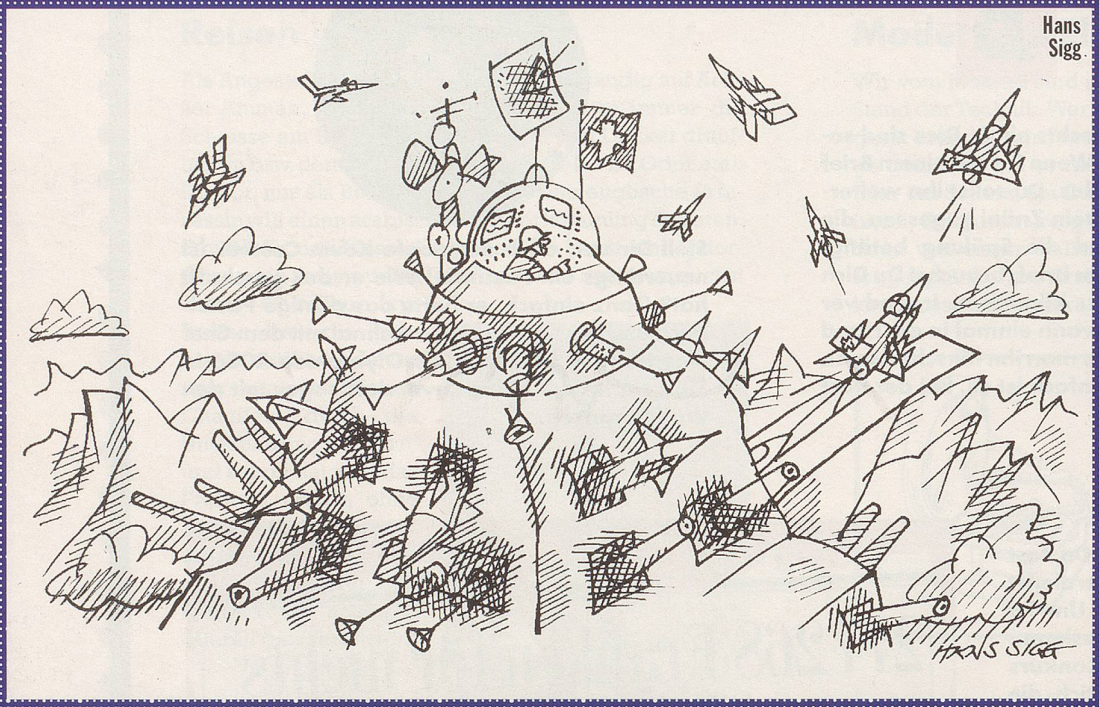
Heillos erfundene Sprüche

Wenn Helmut Kohl die Wahlen verliert, sollten Filipinos ihn zum Präsidenten wählen. Er bringt Kondition, viel Fett und keine Ahnung mit, das sind gute Voraussetzungen für den Job.
FIDEL RAMOS, *philippinischer Präsident*

Wenn etwas unter der Decke schief läuft, so erzählt man das noch nicht gleich seinem Arbeitgeber, und Mossad-Agenten sind auch nur Männer, die nicht immer «können».
GENERAL DANNY YATOM, *zurückgetretener Mossad-Chef*

Wir sollten Madonna zur nächsten Generalsekretärin der UNO machen, die würde uns zwar auch wie Kofi Annan teuer zu stehen kommen, aber alle, selbst einen Saddam, in die Tasche stecken – oder sonst wohin.
BILL CLINTON, *US-Präsident*

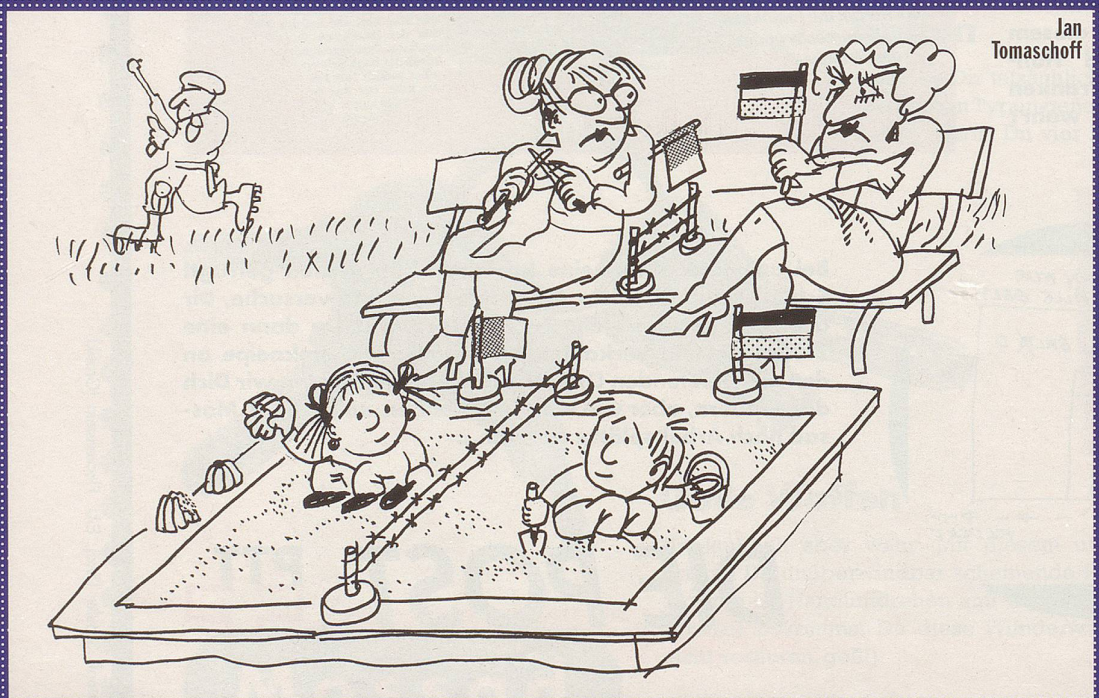
Warum gibt man den Armen keinen Kuchen, wenn sie schon keinen Reis haben, und warum pumpt man sie nicht voll mit Gewehrkugeln, wenn sie so hungrig sind?
SUHARTO, *Staatspräsident Indonesiens*



BRUNO MEILI

Entdeckt in: NZZ, 25.2.98

«Bereits am 26. Februar protestierten die drei Westmächte gegen die kommunistische Machtübernahme, die als Werk Moskaus verstanden wird. Gewisse Hoffnungen ruhen noch auf Benes und Masaryk, über dessen Verhalten vor und nach seinem Tod gerätselt wird ...»



HANS SUTER

2 Personalchefs im Gespräch

«Habt ihr jetzt den einen entlassen?»
«Ja, war gar nicht so einfach.»
«So ist das Leben.»
«Erst wollten beide bleiben und sich den Job teilen.»
«Gute Idee.»
«Der eine wollte vormittags, der andere nachmittags arbeiten.»
«Job-Sharing.»
«Das geht doch nicht.»
«Klar geht das.»
«Stell dir vor: Du erkundigst dich bei dem, der vormittags arbeitet, nach wichtigen Zahlen und Daten einer Gross-Offerte, hast sie jedoch nachmittags um zwei Uhr vergessen, willst also nochmals nachfragen, jetzt ist aber der andere da. Bis der über dieselbe Materie Bescheid weiss, hat die Konkurrenz den Auftrag weggeschnappt.»
«Ausser sie streiken dort.»
«Streiken?
Heutzutage will doch jeder arbeiten.»
«Beim Job-Sharing würde vielleicht nur der eine streiken.»
«Wir haben eher das Problem, die Leute wieder loszuwerden.»
«Ach so. Und welchen habt ihr weiterbeschäftigt?»
«Denjenigen, der firmeneigene Aktien hat.»
«Na ja ...»
«Der entlässt sich mal selber, damit die Aktienkurse steigen.»